

19. November 2009

**„Worthülsenfrüchte“
Buchvorstellung**

Wir Deutschen denken bei dem Wort „Schweiz“ bestimmt an Wilhelm Tell. Ältere von uns kennen noch den Schauspieler und Sänger Vico Torriani und den Ratsfuchs Guido Baumann aus der Serie **„Was bin ich.“** Die älteren und jüngeren Berliner schauen abends oft auf dem Sender 3SAT die Nachrichten aus der Schweiz. Diese Sendung heißt „ZIB“ und bedeutet Zeit im Bild. Mancher, der hier „icke“ und „dette“ sagt freut sich beim Betrachten der Sendung ZIB. Nimmt beispielsweise ein Schweizer Politiker in einem Interview zu einem Sachverhalt Stellung vor der Kamera, werden seine Worte auf Schwyzerdütsch **„übersetzt“** in deutschen Untertiteln angezeigt. Man stelle sich vor, in der RBB- Sendung **„Abendschau“** kommt mein Freund Hotte, der Kleingärtner, zu Wort. Der bärlinert ja ooch so schön. Die zugezogenen Beamten aus Bonn brauchen auch die Untertitel, damit sie Hotte (***das heißt auf Hochdeutsch Horst***) verstehen.

Nun erschien aus dem in Basel beheimateten Friedrich Reinhardt Verlag ein Buch mit dem Titel: **„Worthülsenfrüchte.“** Autor ist der 1935 geborene Peter Heisch. Beruflich tätig war er als Chefkorrektor bei den **„Schaffhauser Nachrichten.“** Er befasst sich mit der Thematik des Wandels der deutschen Sprache. Wobei wir in Berlin gar nicht wissen, ob der deutsch sprechende Schweizer die deutsche Sprache als seine „Muttersprache“ bezeichnen wird. Viele Deutsche würden sich sicherlich freuen, wenn ihre Mutter einen Schweizer Pass, der so begehrt ist, besitzen würde. Aber ob die Schweizer sich über eine deutsche Mutter freuen?

Jedenfalls macht uns Peter Heisch mit sehr viel Witz und Ironie darauf aufmerksam, dass durch neue Einflüsse es gelungene oder missratene Neuschöpfungen und Umschreibungen geben kann. Oft kommt es dadurch zu Worten ohne Inhalt. Manchmal landen diese Neuschöpfungen im Sektor Stilblüte. Mein Freund Hotte, der Kleingärtner, weiß wie alle anderen auch, aus solchen Stilblüten werden Früchte. Diese Früchte veredelt Autor Heisch zu **„Worthülsenfrüchte.“**

Er macht auf schiefe Bilder, falsche Steigerungen und grammatikalische Schnitzer aufmerksam. Heisch nimmt die Worthülsen aufs Korn. Wobei hier schon in der Deutschen Sprache die Problematik anfängt. Mein Freund Hotte, der Kleingärtner, versteht ja unter **„Korn“** etwas mit Prozenten, die er sich jeden Abend in seiner Budike gönnt. Flüssiges Korn eben. Nicht für Kinder geeignet.

Wir wollen Ihnen, liebe Leser, **benutzerfreundlich** entgegenkommen. Mit diesem Wort beschäftigt sich Autor Heisch auf Seite 22 seines Werkes. Es ist eines der 83 Worte bzw. Sprachbetrachtungen, die er unter die kritische Lupe genommen hat. Wie freuen sich doch Behörden, wenn sie Bürgernähe geschaffen haben!

Der neue Lokalbahnnhof ist nunmehr eine benutzerfreundliche Publikumsanlage. Einstiegsfreundliche sowie behindertenfreundliche Erschließung schließen sich an. Natürlich ist der neue oder umgestaltete Bahnhof überdies aufwärtskompatibel und ausbaufähig. Ebenfalls fahrzeuggängig ist er und natürlich besteht Velogängigkeit. Es ist abzusehen, der besagte Bahnhof wird von Architekten mit einem bestdotierten Preis versehen werden.

Man priorisiert also den Bahnhof. Es darf auch die Frage aufkommen, ob die neue Schalterhalle bauseitig ist. Peter Heisch rät dazu, „**ob dieser Prüfung, ob diese vielen verzopften Ob- Sätze nicht endlich besser vermieden werden könnten.**“ Da wir ja schon beim Korn waren. Peter Heisch macht uns auf S. 23 aufmerksam, „**dass Schrott zwecks besserer Unterscheidung im Jargon der Warmduscher und Weicheier neuerdings als Trash bezeichnet wird.**“

Ein Buch zum Nachdenken

Zum Nachdenken, wie wir die Sprache einsetzen. Jetzt geht so manchem ein Licht auf und er muss sich die Frage stellen, ob man das nicht anderes ausdrücken kann oder soll. Zum Wörtchen „ob“ teilte uns Peter Heisch seine Auffassung bereits mit. Wer viel schreibt in Amtsstuben, Büros oder Redaktionen, für den ist „**Worthülsenfrüchte**“ ein „**Muss mit Genuss.**“

Da wir ja bald Weihnachten feiern können, die Geschenkidee für Lehrer, Journalisten, Pressesprecher, Verkäufer und alle anderen, die Deutsch sprechen. Oder meinen, die deutsche Sprache zu beherrschen.

Man merkt Peter Heisch an, er hat jahrelang für das Schweizer Satiremagazin „**Nebelspalter**“ geschrieben, so humorvoll ist seine Betrachtungsweise bei seinem Werk „**Worthülsenfrüchte.**“

Leider müssen die Eidgenossen mit einem Umstand –zur Wiederherstellung der deutschen Ehre – leben. Peter Heisch erblickte das Licht der Welt in Deutschland, nämlich in Ortenau in Südbaden. Das wollen wir in unserem Medium nicht außen vorlassen. Mit dem „**außen vorlassen**“ befasst sich Schriftsteller Heisch auf S. 13 seines Werkes.

Das Buch aus dem Reinhardt Verlag hat die ISBN 978-3-7245-1615-0.

Der Verkaufspreis beträgt 26,- Euro.

Text:

1. Redakteur Volker-Taber Neef